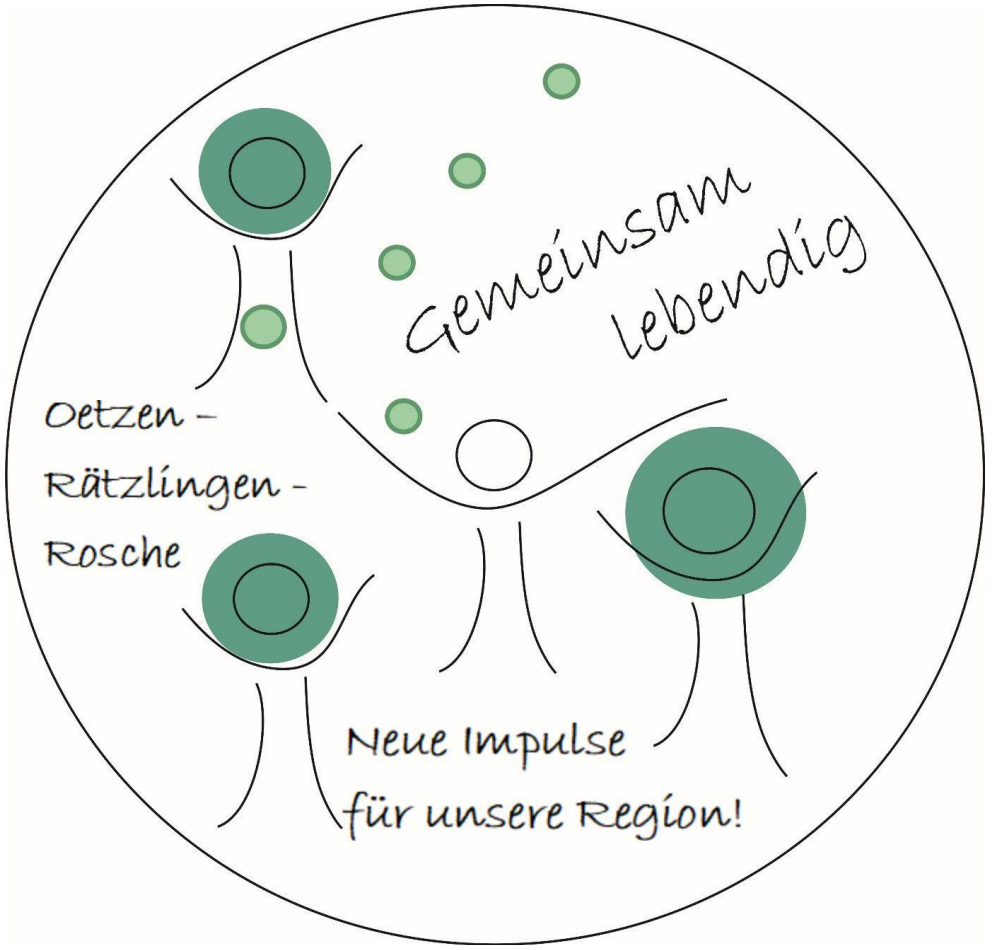
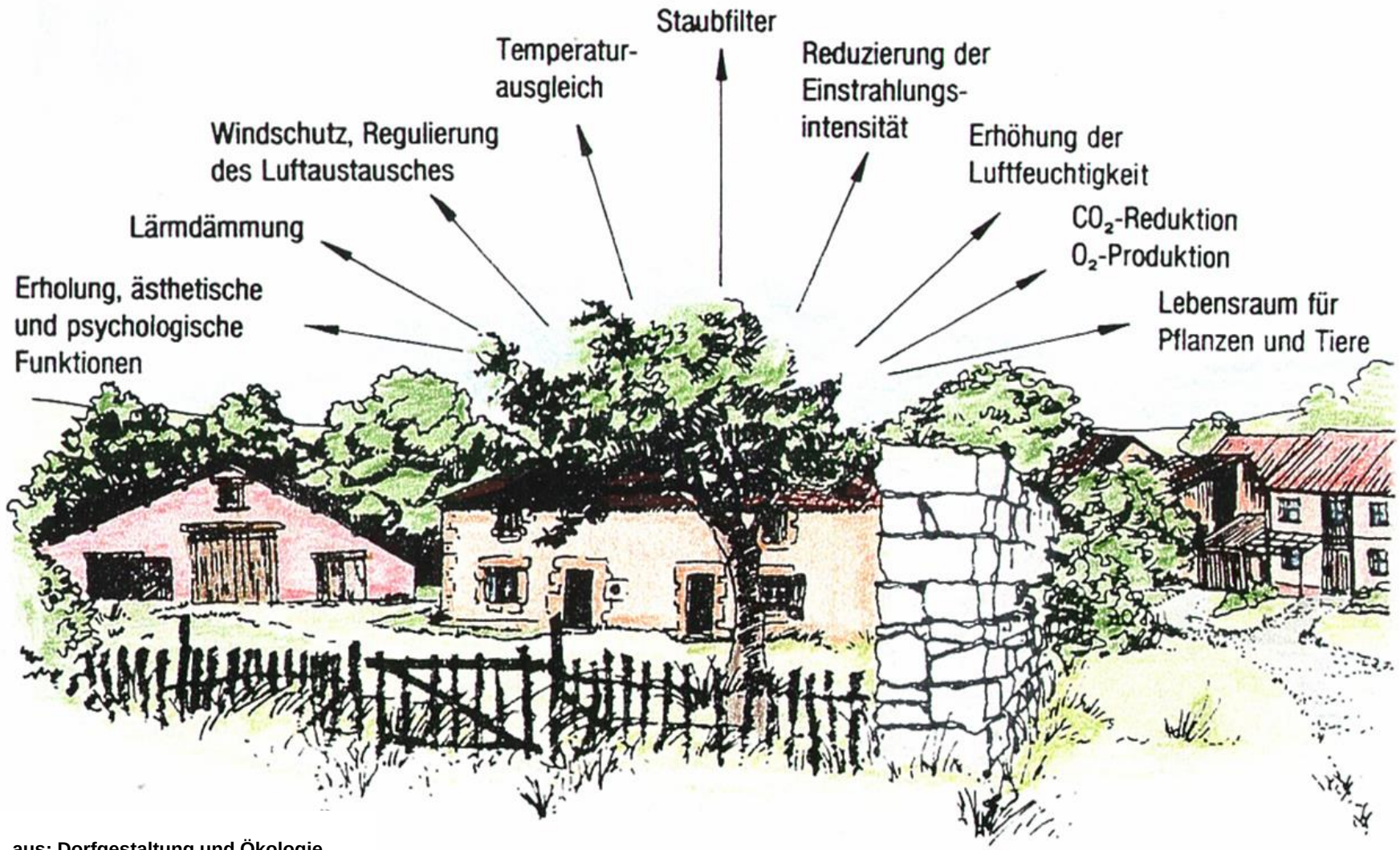
DORFÖKOLOGIE UND UMWELT

TAGESORDNUNG

1. Organisatorisches
2. Dorfökologie
3. Naturraum und heimische Vegetation
4. Aussagen der ZILE - Richtlinie zur Dorfentwicklung
5. Bestandsaufnahme und Handlungsansätze
6. Ökologische Aspekte



GRÜNFLÄCHEN



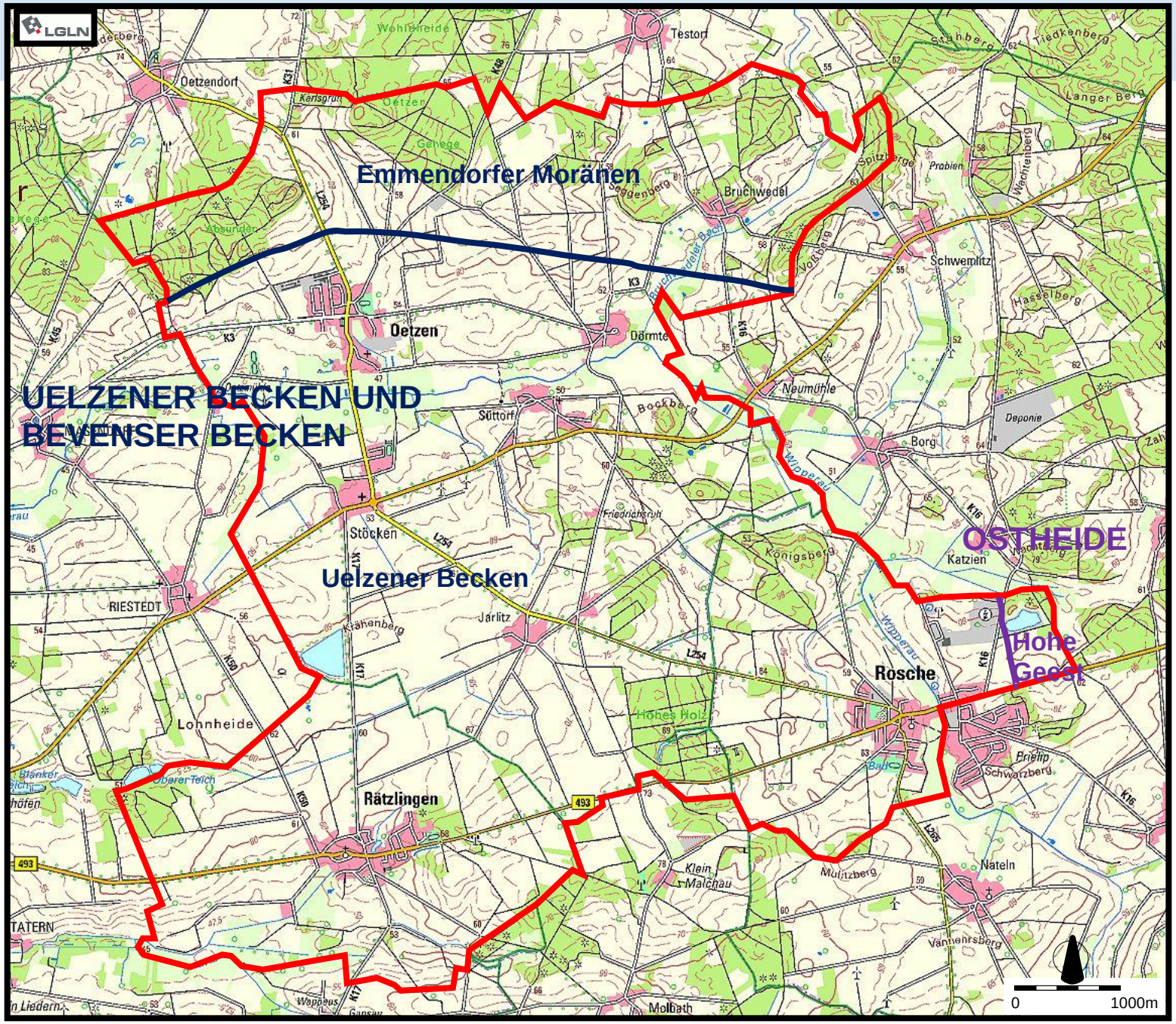
Leistungen von Grünflächen im Ort

aus: Dorfgestaltung und Ökologie, AID 1993

PRÄGENDER GRÜNBESTAND

Dörmte

Oetzen



Dorfregion *Oetzen - Rätzlingen - Rosche*

NATURRAUM

Großraum: Lüneburger Heide

Potentielle natürliche Vegetation:

Uelzener Becken und Bevenser Becken:

Eichen- Buchenwald
Eichen- Hainbuchenwald

Ostheide:

Eichen- Birkenwald
Eichen- Buchenwald

Gehölze für landschaftspflegerische Zwecke im Landkreis Uelzen

Bäume 1. Ordnung, über 20m	Bäume 2. Ordnung, 12 – 20m	Bäume 3. Ordnung, 5/7 – 12m
Bergahorn 1	Feldahorn 1	Salweide
Rotbuche	Schwarzerle	Wildapfel / Holzapfel 1*
(Gemeine Esche)	Sandbirke	Lorbeerweide
Wildbirne	Moorbirke	Eberesche
Traubeneiche	Hainbuche	
Stieleiche	Vogelkirsche	
Winterlinde	Gew. Traubenkirsche	
Feldulme	Silberweide	
Bergulme	Bruchweide / Knackweide	
Flatterulme	Wildbirne 1	

1 Nur untergeordnet verwenden

aus landw. Sicht nicht zu verwenden bei Anbau von: * Obstplantagen

Gehölze für landschaftspflegerische Zwecke im Landkreis Uelzen

Großsträucher (3/5 bis 7 m)
Zweigriffeliger Weißdorn
(Eingriffeliger Weißdorn *)
Roter Hartriegel
Haselnuss 1
(Pfaffenhütchen 1**)
Faulbaum
Kreuzdorn ***
Purpurweide 1
Mandelweide 1
Aschweide
Schw. Holunder
(Gem. Schneeball 1***)

Sträucher (1,5 bis 3 m)
Hundsrose 1
Besenginster
Ohrweide
Schlehe
Brombeere

1 Nur untergeordnet verwenden

aus landw. Sicht nicht zu verwenden bei Anbau von:

*	Obstplantagen
**	Zuckerrüben, Bohnen
***	Zuckerrüben, Bohnen, Kartoffeln

AUSSAGEN ZUR DORFENTWICKLUNG

FÖRDERMÖGLICHKEITEN NACH DER ZILE – RICHTLINIE

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) RdERl. d. ML v. 08.2022:

Vorhaben der Dorfentwicklung – Auszug

„die Gestaltung von dörflichen Plätzen, Wegen und Straßen nebst zugehörigen Seitenbereichen sowie Freiflächen und Ortsrändern einschließlich ihrer Ausstattung und dorfgerechter Eingrünung, insbesondere zur Innenentwicklung und Aufenthaltsqualität, sowie die Verbesserung innerörtlicher Verkehrsverhältnisse;“

„die Erhaltung und die Gestaltung von ortsbildprägender oder landschaftstypischer Bausubstanz sowie deren Umgestaltung hin zu einem ortsbildprägenden oder landschaftstypischen Erscheinungsbild einschließlich der dazugehörigen Hof-, Garten- und Grünflächen;“

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) RdERl. d. ML v. August 2022, Auszug

Klimaschutz / Klimafolgenanpassung durch

- Wasserrückhaltung / -speicherung zur Wiederverwertung
- Versickerungsfähige Oberflächengestaltung
- Verzicht auf fossile Brennstoffe, z.B. Heizungsanlage
- Energiesparende und insektenfreundliche Straßenbeleuchtung
- Verwendung natürlicher, nachhaltiger oder recycelter Baustoffe in erheblicher Menge (z.B. Lehm, Stroh)
- Bepflanzung mit klimaresistenten Gehölzen
- Begleitenden innerörtlichen Schutz vor Hochwasser- bzw. Starkregenereignissen („Schwammdörfer“)

Natur- / Umweltschutz

- Flächenentsiegelung
- Schaffung von Grün- und Blühflächen wie z.B. Obstwiesen, Fassadenbegrünung
- Erhöhung der Biodiversität durch Habitate und deren Vernetzung durch Biotopteiche, Totholzhaufen, Fledermausquartiere usw.

Berücksichtigung besonderer Anforderungen z.B. Umsetzung von Zielvereinbarungen, Vorhaben Dritter, Entwicklungsprozess

BISHERIGE ANSÄTZE FÜR ORTSBEZOGENE ÖFFENTLICHE VORHABEN

STRASSENRAUM UND MOBILITÄT

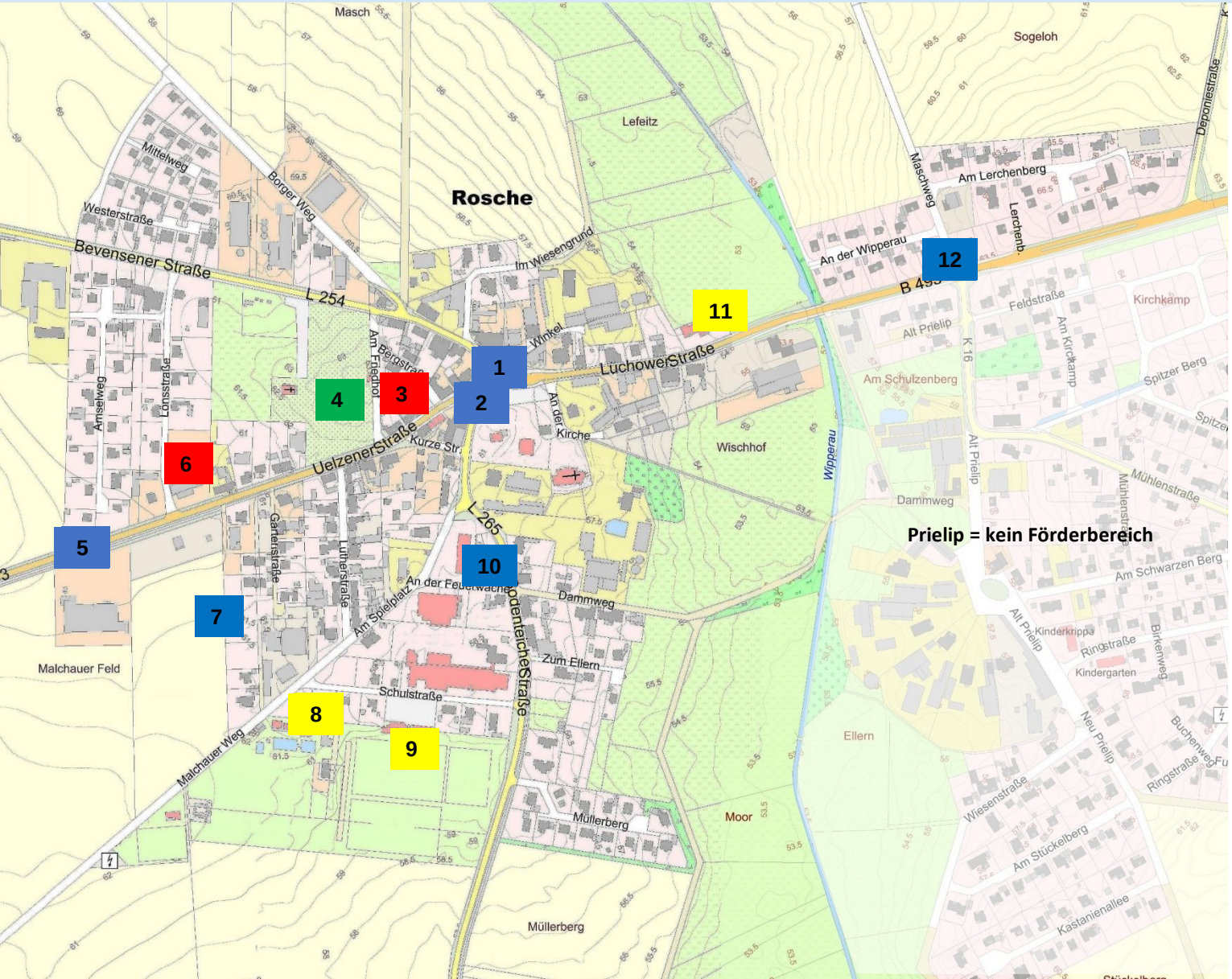
SOZIALES LEBEN UND DASEINSVORSORGE

DORFÖKOLOGIE UND UMWELT

BAUKULTUR UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG

WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

Ansätze für öffentliche Vorhaben in Rosche



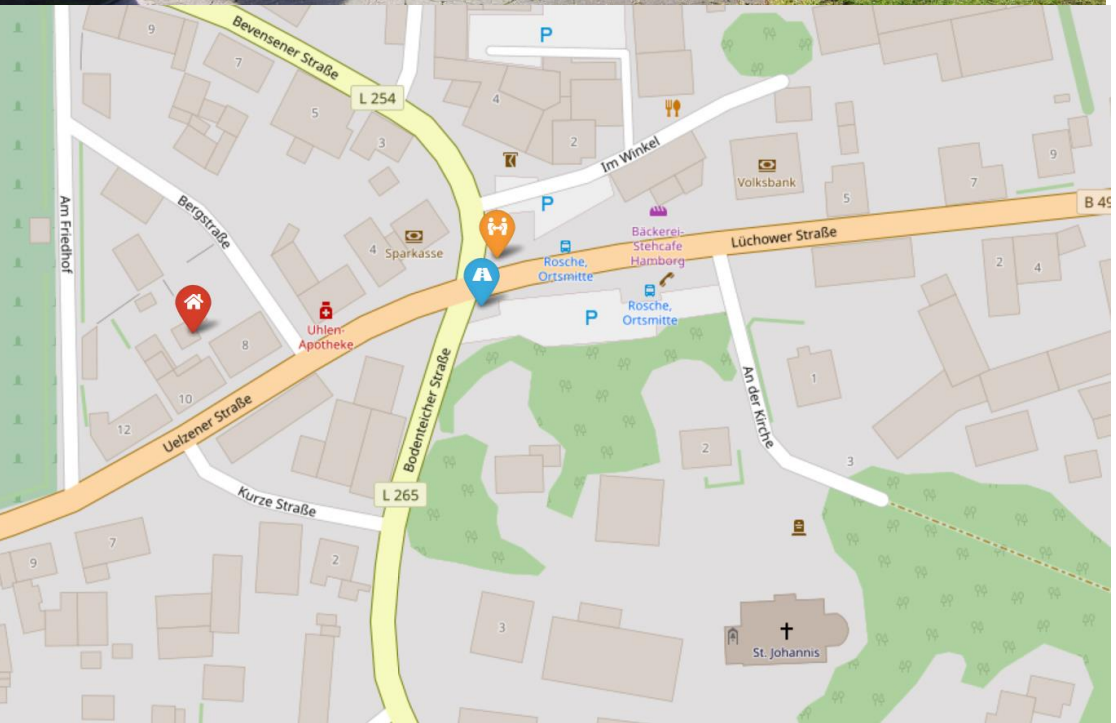
1. Gestaltung des Platzes an der zentralen Kreuzung
2. Betonung der Ortsdurchfahrt und der zentralen Kreuzung
3. Folgenutzung für das Grundstück an der *Bergstraße*
4. Umgestaltung des Friedhofes
5. Betonung der westlichen Ortseinfahrt (B 493)
6. Folgenutzung für den VSE Standort
7. Anlage eines Verbindungsweges
8. Sanierung des Schwimmbades und Erweiterung des Parkplatzes
9. Erweiterung des Sportheims zu einem Dorfgemeinschaftshaus
10. Betonung der Überquerung der L 265
11. Erneuerung des Rathauses mit Außenanlage
12. Umgestaltung der Einmündung *Maschweg / Lüchower Straße*

Rosche

Umgestaltung des Friedhofes

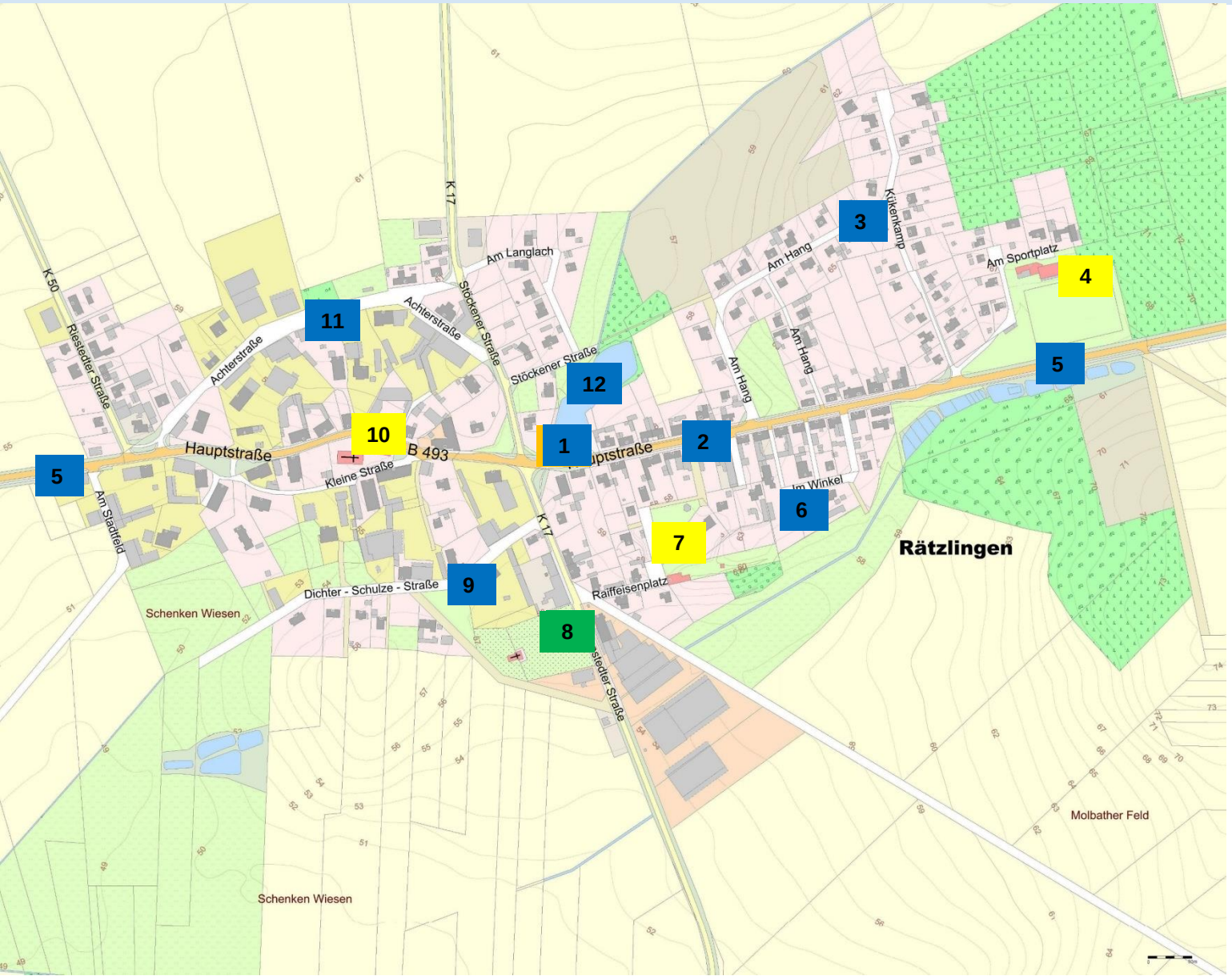
Rosche

Umgestaltung des Friedhofes



Zentrale Kreuzung

Ansätze für öffentliche Vorhaben in Rätzlingen

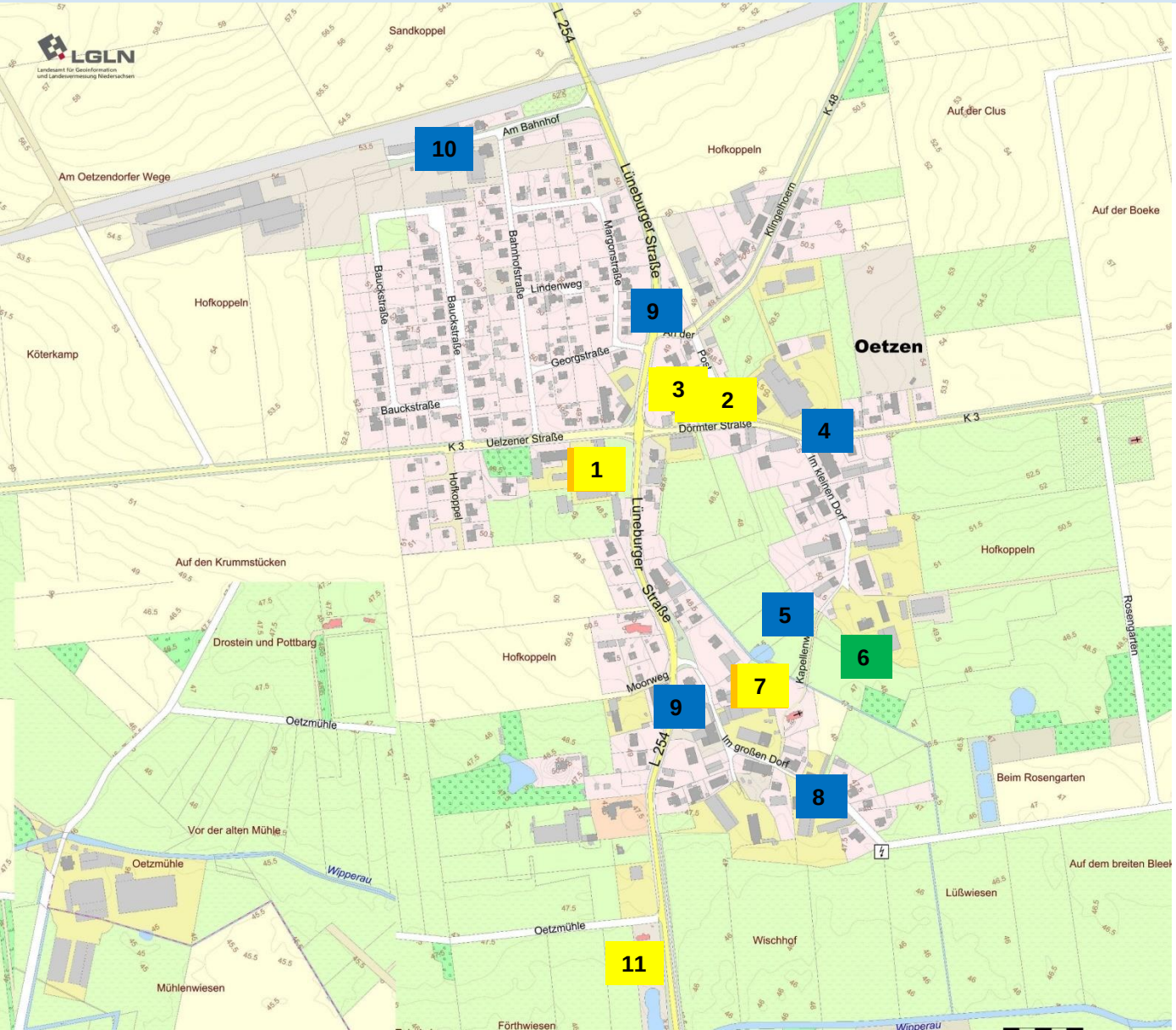


1. Gestaltung des Platzes an der Feuerwehr
2. Erneuerung der Nebenanlagen an der B 493
3. Umgestaltung der Straßen *Am Hang* und *Kükenkamp*
4. Errichtung eines Anbaus und Gestaltung des Umfeldes am Sportheim
5. Betonung der Ortseingänge (B 493)
6. Ausbau der Straße *Im Winkel*
7. Aufwertung des *Dorfplatzes*
8. Gestaltung des Friedhofes
9. Erneuerung der *Dichter-Schulze-Straße*
10. Erneuerung des Kirchengemeindehauses
11. Erneuerung der *Achterstraße*
12. Erneuerung des Weges am *Dorfteich*

Rätzlingen

Gestaltung des Friedhofes

Ansätze für öffentliche Vorhaben in Oetzen

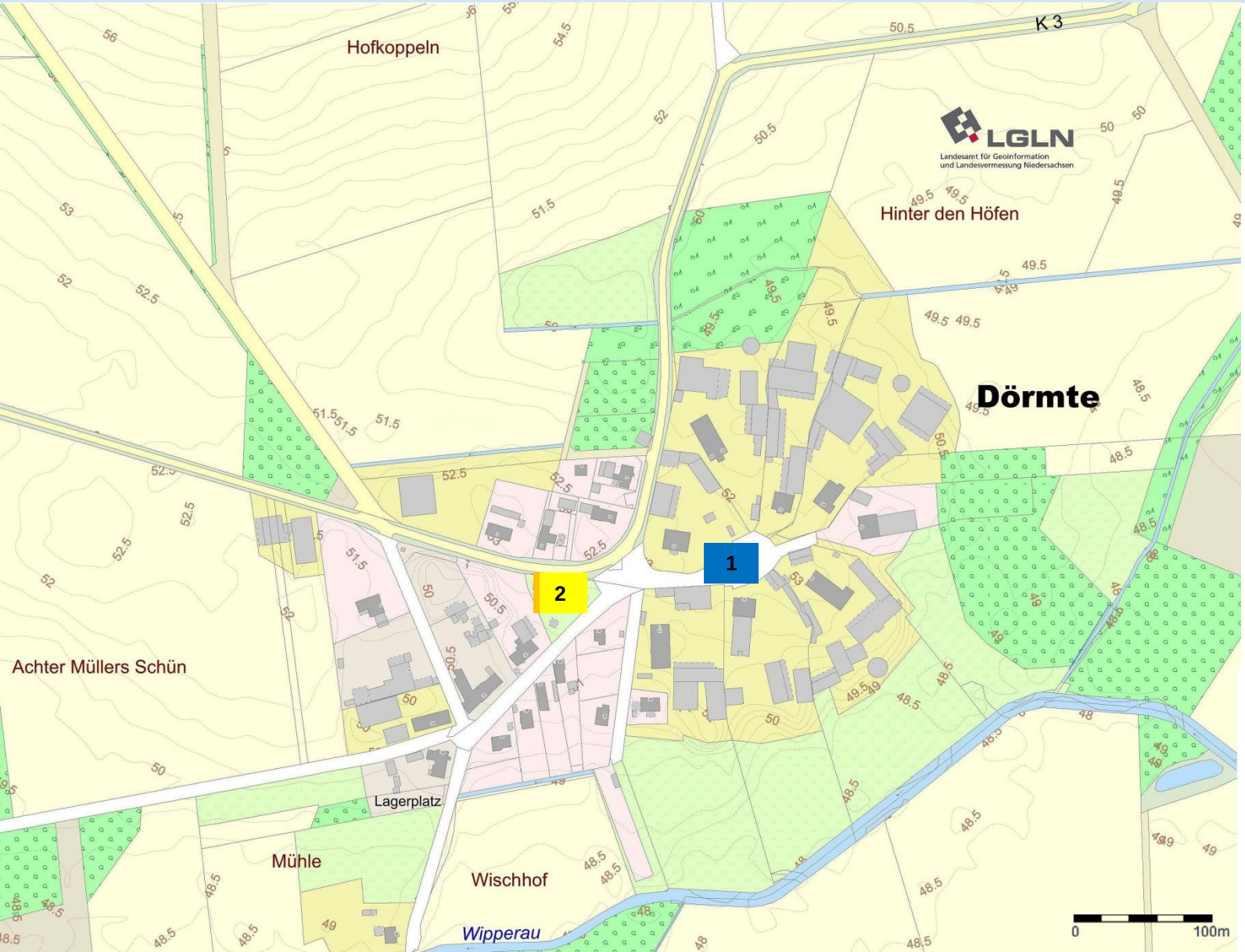


1. Erneuerung des Schützenheimes und Gestaltung des Vorplatzes
2. Umgestaltung des Spielplatzes zu einem Generationenspielplatzes
3. Folgenutzung für das Feuerwehrhaus
4. Gestaltung der innerörtlichen Nebenanlagen
5. Erneuerung des Verbindungsweges durch die Niederung
6. Gewährleistung des Hochwasserschutzes
7. Erneuerung der Kapelle und Aufwertung der Außenanlage
8. Erneuerung der Straße *Im großen Dorf*
9. Neugestaltung der Nebenanlagen an der L 254
10. Erneuerung der Straße *Am Bahnhof*
11. Gestaltung der Außenanlage am Landjugendtreff

Oetzen

Gewährleistung des Hochwasserschutzes

Ansätze für öffentliche Vorhaben in Dörmte

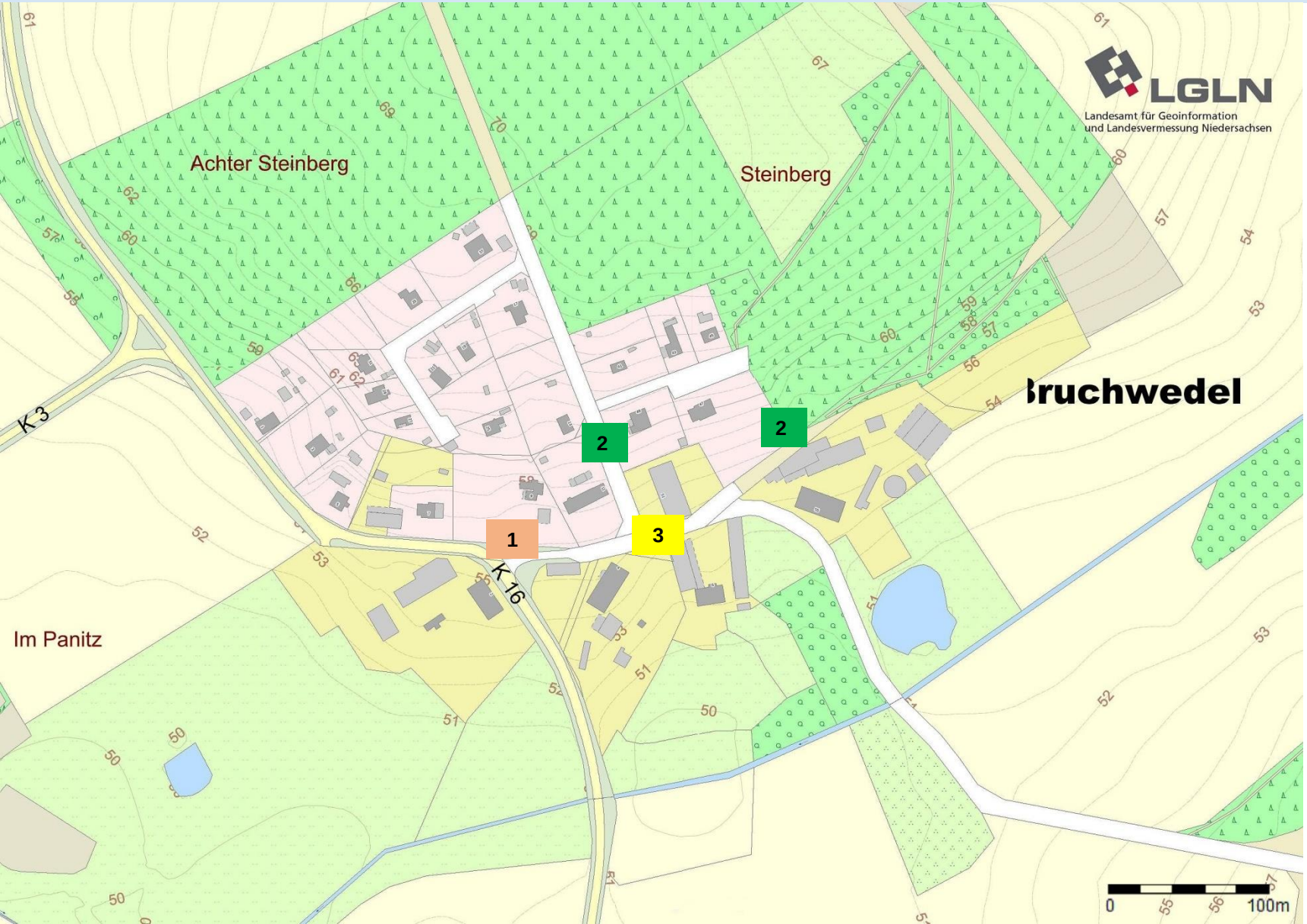


1. **Aufwertung des Rundlingsplatzes**
2. **Erneuerung des Kalthaues und Aufwertung der umgebenden Freifläche als Dorfplatz**

Dörmte

Pflanzungen

Ansätze für öffentliche Vorhaben in Bruchwedel

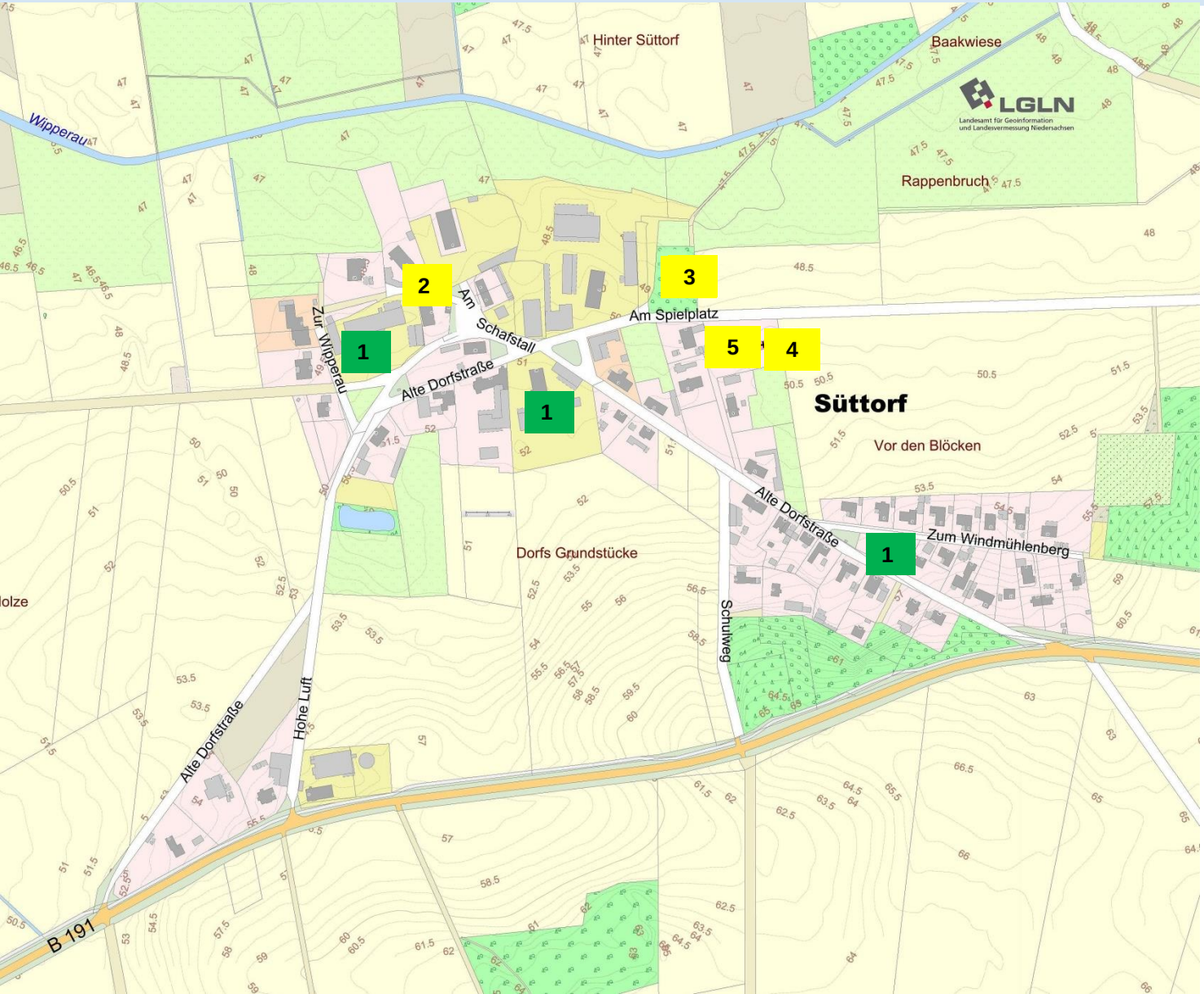


1. **Aufwertung des Aufenthalts- und Informationsbereiches an der Einmündung in die K 16**
2. **Reglementierung des Oberflächenwasserabflusses**
3. **Aufwertung bzw. Schaffung eines neuen Gemeinschaftsbereiches**

Bruchwedel

Reglementierung des Oberflächenabflusses

Ansätze für öffentliche Vorhaben in Süttorf

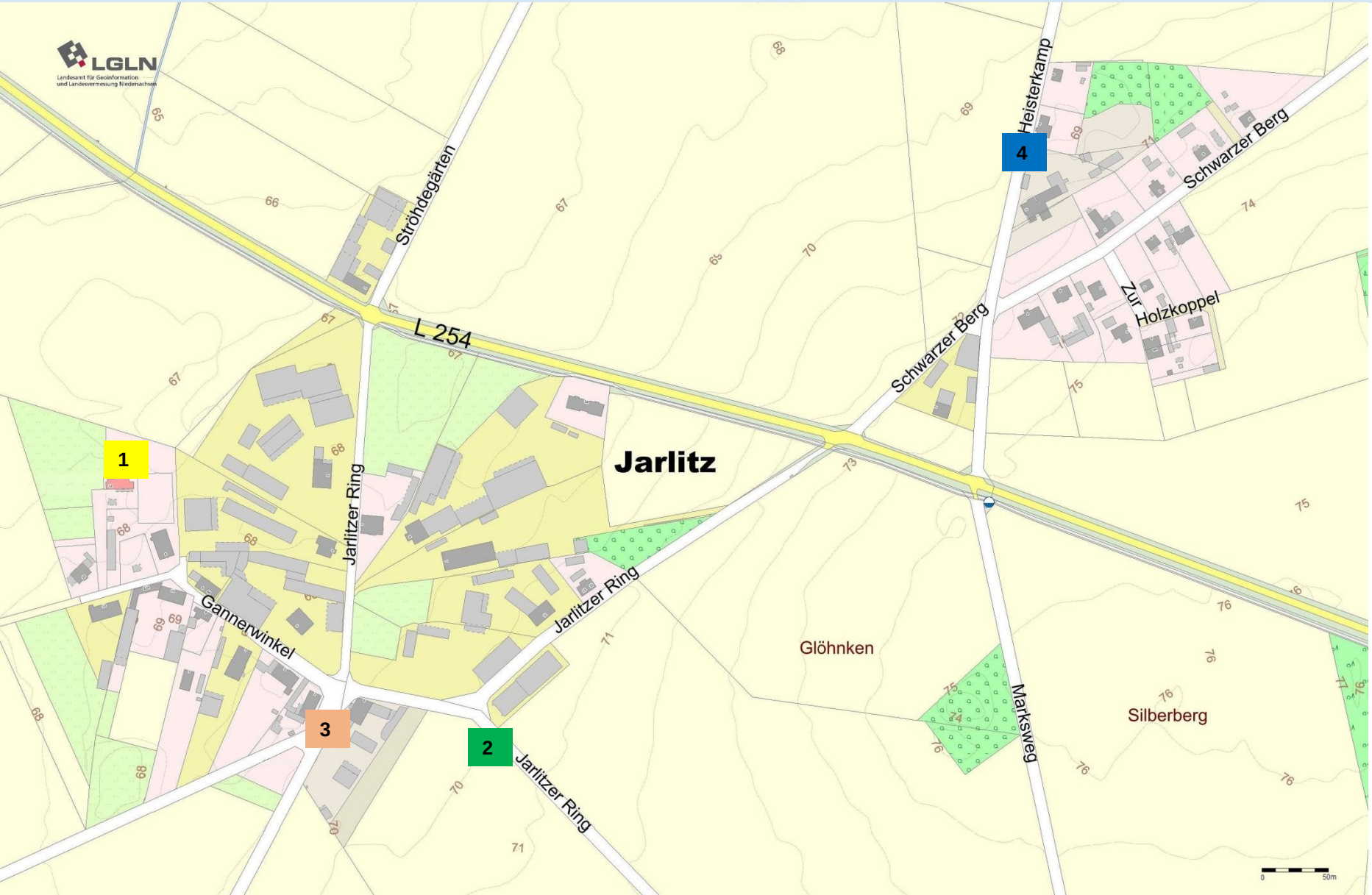


1. **Gestaltung der innerörtlichen Freiflächen**
2. **Folgenutzung für das Feuerwehrhaus**
3. **Umbau des ehemaligen Gerätehauses**
4. **Erneuerung der Kapelle**
5. **Aufwertung der Außenanlage (Spielplatz) an der Kapelle**

Süttorf

Gestaltung der innerörtlichen Freiflächen

Ansätze für öffentliche Vorhaben in Jarlitz



1. **Erneuerung des Dorfgemeinschaftshauses**
2. **Gewährleistung des Hochwasserschutzes**
3. **Anlage eines zentralen Aufenthalts- und Informationsbereiches**
4. **Betonung der Ortseinfahrt im Verlauf der Straße *Heisterkamp***

Ideenkarte:
Anpflanzen von Büschen/Bäumen rechts und links der Fahrbahn nach Friedrichsruh / Heisterkamp

Anpflanzen von Obstbäumen „Früchtchenallee“ für die Kinder / Nähe von Heisterkamp

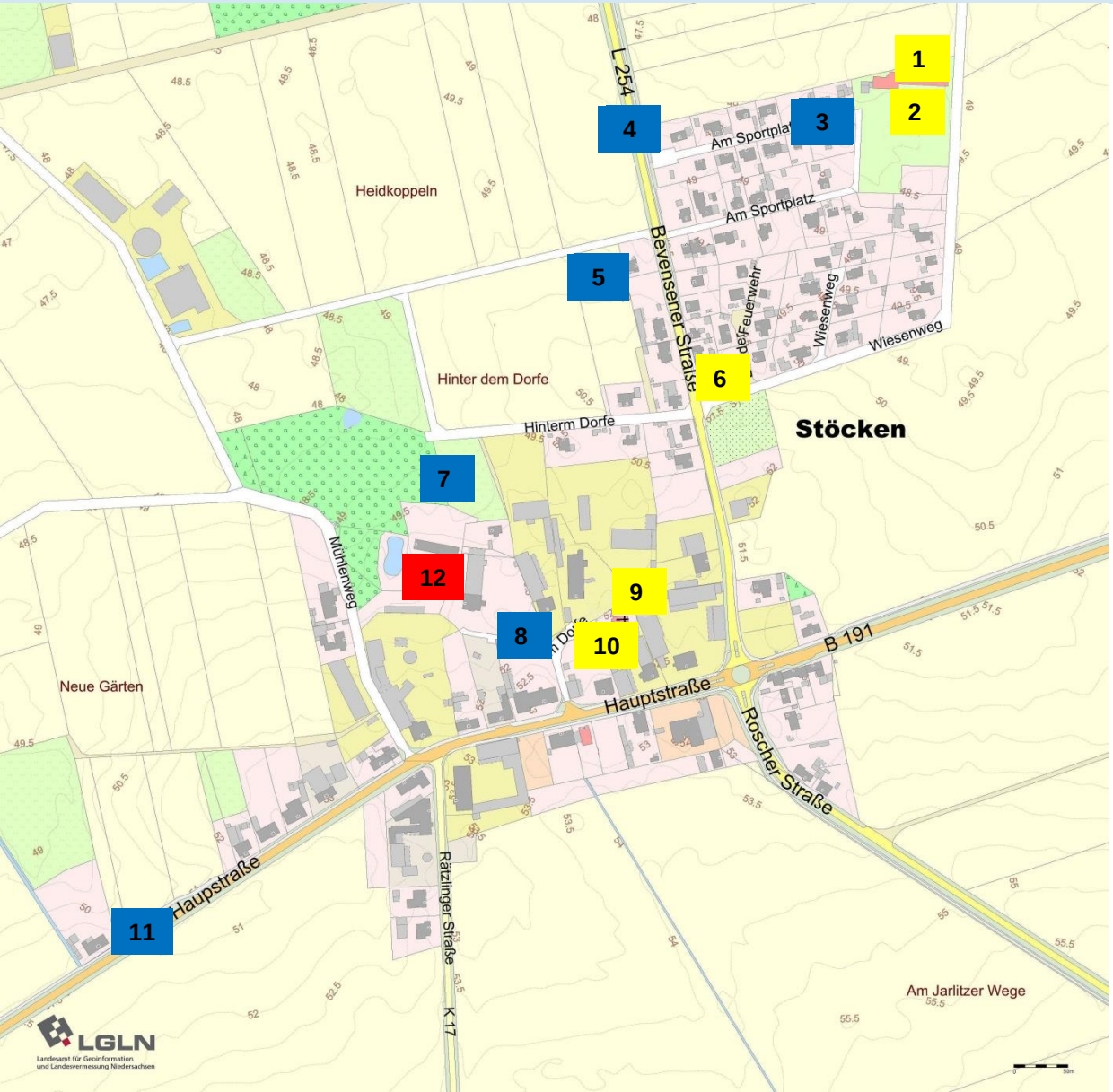
Anlage und Gestaltung eines Dorfteiches

Jarlitz

Gewährleistung des Hochwasserschutzes

Heisterkamp
Betonung Ortseinfahrt

Ansätze für öffentliche Vorhaben in Stöcken



1. Erneuerung und Erweiterung des Kyffhäuservereinsheimes
2. Gestaltung der Außenanlage mit Spielplatz am Kyffhäuservereinsheim
3. Erneuerung der Straße *Am Sportplatz*
4. Betonung der Ortseinfahrt (L 254)
5. Neubau des zentralen Feuerwehrstandortes (nicht förderfähig)
6. Folgenutzung des alten Feuerwehrhauses und Gestaltung des Vorplatzes
7. Anlage einer Wegeverbindung zwischen *Im Dorfe / Hinterm Dorfe*
8. Gestaltung der Straße *Im Dorfe*
9. Erneuerung der Kapelle
10. Umnutzung des ehemaligen Kalthauses
11. Betonung der westlichen Ortseinfahrt (B 191)
12. Umnutzung auf der Hofstelle *Rübenburg* (*privat*)

Stöcken

Informationstafeln

ÖKOLOGISCHE ASPEKTE

Gestaltung öffentlicher Freiflächen

- Möglichst geringe Versiegelung
- Extensive Rasenfläche (4-8 Schnitte/Jahr) /
  Blumenwiese (1-2 Schnitte/Jahr) / Anlage von „Blühstreifen“
- Verzicht auf Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- Beetbepflanzungen: eher kleinflächig, Pflegeaufwand beachten,

  Einsatz von Wildstauden
- „Unkraut“ tolerieren
- Herbstlaub und Totholz wenn möglich belassen
- Dachbegrünung / Einsatz von Nisthilfen
- Umweltbildung

ÖKOLOGISCHE ASPEKTE

Bepflanzungen im Straßenraum

Auswahl der Gehölze GALK e.V.
(Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz - Straßenbaumliste)

wichtige Aspekte:

- **Widerstandsfähigkeit gegen Umweltbelastungen**
- **Widerstandsfähigkeit bei hohem Versiegelungsgrad**
- **Verträglichkeit bei Bodenverdichtung**
- **Lichtraumprofil**
- **Wachstum**
- **Fruchtfall**
- **Windbruchgefahr**

ÖKOLOGISCHE ASPEKTE

Artenschutz im / am Gebäude

Allgemeines Vorgehen:

- **ggf. Bauarbeiten nur außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeit / Ruhezeit**
- **keine giftigen Holzschutzmittel bei Dacharbeiten (alternativ: Heißluftverfahren, Mittel auf Salzbasis u.a.)**
- **Lebensstätten soweit möglich erhalten – sonst Befreiung durch Untere Naturschutzbehörde beantragen**

Mögliche Schutzmaßnahmen:

- **Nisthilfen, Lüftungsziegel ohne Sieb, Scheunentore / Fenster offen lassen**

ÖKOLOGISCHE ASPEKTE

Artenschutz im / am Gebäude

Gefährdung durch versteckte Lebensweise: Insbesondere spaltenbewohnende Fledermäuse werden häufig übersehen

Niststeine für Fledermäuse

Niststeine für Vögel

ÖKOLOGISCHE ASPEKTE

Artenschutz im / am Gebäude

Beispiel Nisthilfen „Eulenturm“

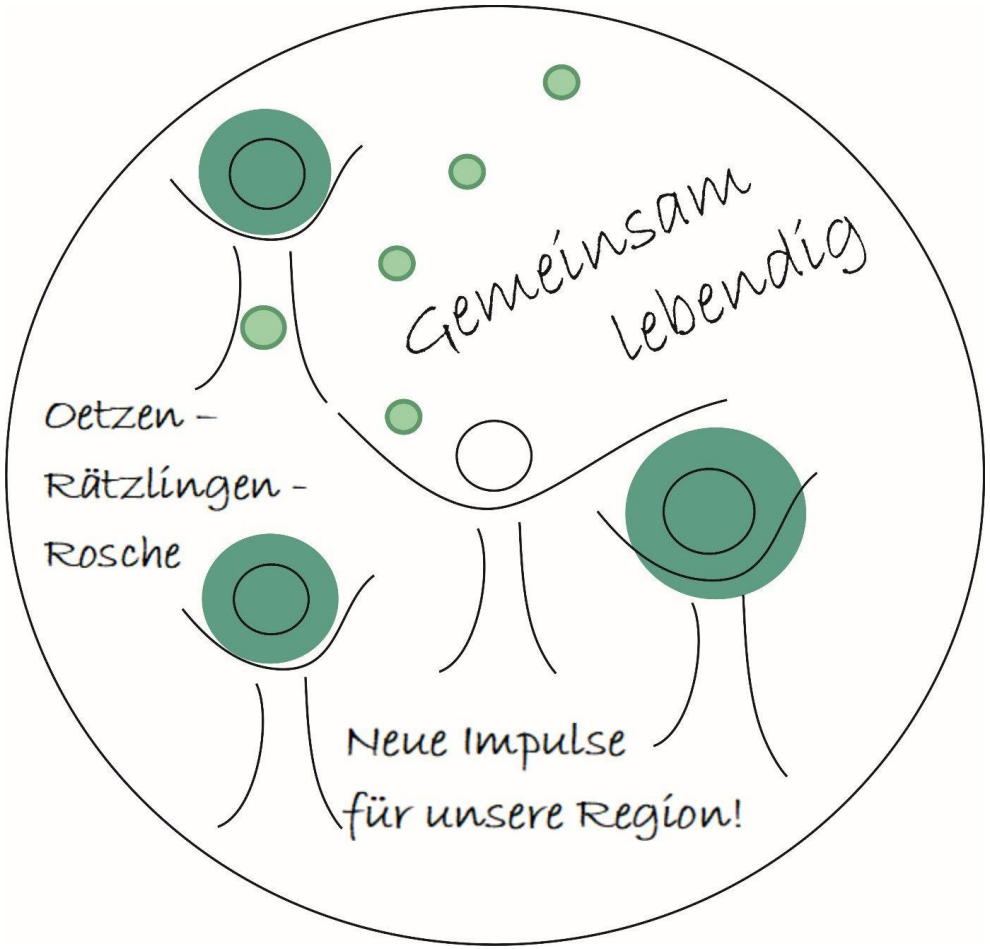
BUNDESNATURSCHUTZGESETZ

Alle heimischen Brutvögel sind nach Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt –

einzelne Arten (z. B. Eulen) und alle Fledermäuse streng geschützt

Bundesnaturschutzgesetz, besonderer Artenschutz § 44 :
(1) Es ist verboten,

- **wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören, (Zugriffsverbot / Tötungsverbot)**
- **wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; (....) (Störungsverbot)**
- **Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören ,(.....) (Beschädigungsverbot der Lebensstätten)**



Vielen Dank

für Ihre Mitarbeit